

zon Beck trong Pörnbach PAF; bei an niedn [jedem] *Bachat hamma 5 Wöckn und 27 Loab* Mittich GRI; *báxat* „die Menge Teig, die auf einmal gebacken wird“ LECHNER Rehling 152.– Auch: *Bäched* „Menge Mehl zu einem einmaligen Backen“ Derching FDB.

**2** Gebackenes, °OB, NB vereinz.: °*Bachat* „alles aus Hefeteig Gebackene“ Rottenbuch SOG; *bring s Bachet aufn Disch* „größere Menge von Gebackenem“ Simbach PAN.

**3** Backarbeit: °*die Bäurin hot heit s Bachat* „Backtag“ Gartelsrd AIC.

SCHMELLER I,194.

WBÖ II,14, 18f.; Schwäb.Wb. I,558; Schw.Id. IV,961.

Frühnhd.Wb. II,1633.

CHRISTL Aichacher Wb. 70; LECHNER Rehling 152.

S-28B10.

Komp.: [Schwarz]b. Roggenbrot: *dös Mái hamma bläus a Schwarz-Bachat* Mittich GRI. WBÖ II,18f.

[Weiß]b. weißes Brot, OB, NB vereinz.: *Weißbachet* „Feiertagsbrot aus Beutelmehl“ Hfhegenbg FFB.

WBÖ II,19.

B.D.I.

**Bachets**, Gebäck, → *Backens*.

### Bächler

M., nahe am Bach Wohnender: °*Bachla* Erling STA; „An der Stelle ... erweitert sich das Bachtal beträchtlich. Die Bewohner des Tales führen ... den Namen *D’Bachla*“ Au ROD VHO 86 (1936) 205.

WBÖ II,42.

Komp.: [Bett]b. Bettnässer: *Bötbála* Aicha PA. H.U.S.

### Bachli

N.: *das Bâli* „weibliches und männliches Geschlechtsteil bei Kindern“ Malching GRI.

Etym.: Wohl kindersprl. Abl. von → *bächeln*<sup>1</sup>.

H.U.S.

### Bacht<sup>1</sup>

N.: *Bacht, Bocht* „Kehricht“ Anz.Wien 62 (1925) 56.– Auch †Splitter: *den gar ein klaines pechtlein in eins andern augen irrt* FISCHER Mären 279,214.

Etym.: Mhd. *bâht* ‘Staub’, unklarer Herkunft; WBÖ II,44.

SCHMELLER I,201 (Bocht).

WBÖ II,44f.; Schw.Id. IV,1008; Suddt.Wb. II,7f.

DWB II,201; Frühnhd.Wb. II,1644f.; LEXER HWb. I,113. W-37/47.

Komp.: [Müll]b. wie → B.: °*Mullbacht* Ingolstadt. H.U.S.

**Bacht<sup>2</sup>** → *Bart*.

### Pacht, Pak(t), †Pf-, -e-

F., M. **1** Pachtvertrag, Pachtverhältnis, °OB, °NB vereinz.: °*in drei Jahr lauft unsa Pacht aus* Indersdf DAH; *do interessiert mi koa Pacht, wann mir des Fischal schmeckt bei da Nacht* F. AIGNER, Bayr. Schnaderhüpfel, München 1995, 156; *Ist Inen allen ... aufgeladen, Jeder sein Prot mit den Dupflen Zuwerzaichnen, vnd der Pfecht gemeiß Zapachen* Straubing 1559 JberHVS 96 (1994) 254 (Prot.).– Meist in präp. Fügungen: *auf / in der P. haben / halten, auf / in die P. nehmen* u. ä. pachten, gepachtet haben, °OB, °NB mehrf., °Restgeb. vereinz.: *er hat an oart* [irgendwo] *ebbas a da Pacht* Garmisch; *aufn Pacht nehma* Mehring AÖ; *In-n Päck hoo(b’m* „gepachtet haben“ BRAUN Gr.Wb. 447;– *auf (der) P sein* Pächter sein, °NB, OP vereinz.: °*er is aufm Moarhof auf da Pacht* Schaufling DEG; *Af’n Päck saa(n* BRAUN ebd.;– *in / auf (der / dem) P sein / stehen* gepachtet sein, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*die Schwaig steht in Pacht* Kehanschöring LF;– *in P. geben* verpachten: *in Pächt gebm* Ingolstadt.– Übertr. *in P. (genommen) haben* in hohem Maße besitzen, OB, NB, OP vereinz.: *er hat’s Glück in Pacht* Mchn. **2** Pachtzins, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*d Pacht is zum zahlen* Prutting RO; *d’Pacht miaß ma no kassiern de Dog* G. LOEW, Grattleroper, München 1982, 34; *Haben ... vmb ain anndere Pfecht, die Inen erschwinglich, gepeten* Straubing 1559 JberHVS 96 (1994) 254 (Prot.).

**3** Pachtland, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *a große Pacht* „viele Äcker“ Laberweinting MAL. **4** †Gesetz: *duo hiez er die phaht vur tragen* Kaisersch. 5374.

Etym.: Mhd. *phaht(e)*, *pheht(e)* stf./m. muß bereits vorahd. aus lat. *pacta* (Pl. zu *pactum*, jedoch als F. gedeutet) entl. worden sein. Formen mit *p-* md. Herkunft; <sup>2</sup>PFEIFER Et.Wb. 960.

Ltg: *báxd*, daneben *bák* (NEW, TIR), mit Vok. wohl des Dat.Sg. *bəxt* (WÜM); vgl. WBÖ II,43.

SCHMELLER I,418.

WBÖ II,43f.; Schwäb.Wb. I,997; Suddt.Wb. II,8.

DWB VII,1395f.; Frühnhd.Wb. I,1645–1648; LEXER HWb. II,222f.

BRAUN Gr.Wb. 447; CHRISTL Aichacher Wb. 136; <sup>2</sup>SINGER Arzbz.Wb. 170.

W-7/16.

Abl.: *pachten*, *Pächter*, *packeln*<sup>2</sup>.